

Agapefeier mit frisch gebackenem Osterbrot

Testlauf bestanden – Teigware wird liebevoll dekoriert

BONN-DRANSDORF. Die Osternacht in St. Antonius wird um eine besondere Attraktion reicher. Zum ersten Mal wird für die Agapefeier ein Osterbrot gebacken. Dazu fand jetzt ein Test-Backen unter der Leitung von Nadja Schmid statt. Die erfahrene Hobby-Bäckerin verfügt in ihrem Garten über einen ausreichend großen Holzofen für Brote mit einem Durchmesser von rund 70 Zentimetern. Nach sorgfältiger Vorbereitung des Teiges am Vortag widmete sich das Team vom

Gemeindeausschuss dem Aufbereiten des Teiges, dem Dekorieren mit österlichen Symbolen, dem Befüllen des Ofens – und natürlich dem Testessen. Das frisch gebackene Brot kam super an. So hat bereits der Probelauf für große Begeisterung gesorgt und die Vorfreude geweckt. „Wir freuen uns, wenn viele Menschen zur Osternacht in St. Antonius kommen und im Anschluss noch bei Brot und Wein mit uns verweilen“, so Pastoralreferentin Christina Wagner. Die Feier der Osternacht beginnt



Der Testlauf kam bei allen Beteiligten gut an: Markus Schmid (von links), Reinhard Sentis, Ulrike Faßbender, Nadja Schmid und Andreas Sampolski. (Foto: Privat)

am Karsamstag, 30. März, um 21 Uhr mit einer Lichtfeier am Osterfeuer auf dem Parkplatz neben der Kirche, Siemensstraße 257. Vor dem Schlusssegen werden das Osterbrot und ein ebenfalls riesiges, frisch gebackenes Osterlamm aus süßem Teig am Altar gesegnet, bevor sie bei der Agapefeier im hinteren Teil der Kirche geteilt werden. **BBW**

BONN: Beate Behrendt-Weiß,
Telefon (0 22 26) 1 55 43
behrendt-weiss@

kirchenzeitung-koeln.de

BORNHEIM, MECKENHEIM UND
RHEINBACH: Erhard Schoppert,

Telefon/Fax (02 28) 32 22 55

schoppert@kirchenzeitung-koeln.de



BONN. Zur nächsten 15-Minuten-Meditation im Kreuzgang des Bonner Münsters lädt Pfarrer Thomas Bergenthal am Mittwoch, 3. April, um 17.30 Uhr ein.

BONN. Gemeinsam mit der Stadtbäckerei Rott setzt das Stadtdekanat Bonn auch in diesem Jahr mit der Osterlamm-Aktion wieder ein Zeichen der Solidarität. Von jedem verkauften Gebäckstück (Foto), das noch bis Ostermontag in allen Filialen erhältlich ist, gehen 50 Cent an die Aktion



Neue Nachbarn des Erzbistums Köln. Mit dem Erlös wird die Flüchtlingshilfe für die Ukraine unterstützt. Im vergangenen Jahr kamen so 500 Euro zusammen.

BONN. Einen vertrauensvollen und offenen Austausch unter Vätern zum Thema „Abenteuer Vaterschaft heute“ bietet eine vierteilige Reihe, zu der die Pfarreiengemeinschaft „Zwischen Rhein und Ennert“ einlädt. Vor dem Hintergrund, dass alte Rollenbilder von „Vater-Sein“ heute nur noch wenig Orientierung bieten, geht es hier um alle Fragen rund um die Herausforderungen, die Männer zwischen Partnerschaft, Vaterschaft und Beruf erleben. Drei Männer, selbst Väter und mit viel Erfahrung in der Beratungsarbeit, gestalten die kostenlosen Dienstagabende: 9. und 23. April sowie 7. und 28. Mai – jeweils von 18 bis 20 Uhr in der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Hanslward-Straße 7. Anmeldung über die Homepage.

→ www.pgrunde.de

Die europäische Idee gelebt

CoJoBo-Schüler erarbeiten Website zu mentaler Gesundheit

BONN-AUERBERG. Knapp zwei Jahre haben rund 20 Schüler des Collegium Josephinum Bonn (CoJoBo) an einem von der EU geförderten Projekt gearbeitet. Jetzt ist das Ergebnis, eine fünfsprachige Website zum Thema mentale Gesundheit, fertig und konnte der Schulgemeinschaft vorgestellt werden. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern von drei weiteren katholischen Schulen aus der Slowakei, Ungarn und Spanien hatten sie Überlegungen angestellt, wie man junge Menschen unterstützen kann, deren mentales Gleichgewicht angesichts der Nachwirkungen

von Corona, aktueller Krisen und Verunsicherungen aus dem Lot geraten ist. Vor allem die Reisen machten das Projekt spannend. Je eine Woche waren die Schüler zu Gast an den beteiligten Schulen und erlebten eine tolle Gemeinschaft. „Seit rund 30 Jahren machen wir am CoJoBo solche europäischen Projekte“, so die Lehrer Matthias Werner und Georg Völzgen. „Und es passiert immer genau das, was das Ziel der Projekte ist: Hier wird die europäische Idee gelebt; es entstehen Freundschaften, die letztlich zu Frieden beitragen.“ **BBW**

→ <https://eplus-mental-health.eu>



Viele völkerverbindende Freundschaften sind bei den Treffen – hier in El Escorial in Spanien – entstanden. (Foto: Privat)